

## Badespaß ohne Reue

**BERLIN** – Ferienzeit ist Badezeit. Ob See, Meer, Freibad oder Planschbecken – wer kann, hüpf bei sommerlichen Temperaturen ins kühlende Nass. Mit ein paar einfachen Regeln, lässt sich der Badespaß ohne Reue genießen. Sollte das Bad trotzdem Spuren hinterlassen, empfiehlt das IPF, Infektionen labormedizinisch abzuklären.

## Auskühlende Badebekleidung begünstigt Harnwegsinfektionen

Es trifft meistens Frauen: Nach dem Baden bleibt der Badeanzug oder Bikini kalt am Körper. Der Unterleib kühlt ab, die Schleimhäute werden zu wenig durchblutet und Keime können ungehindert in die Blase aufsteigen. Die Folge: eine [Harnwegsinfektion](#). Wer nach dem Bad im kühlen Nass häufig zur Toilette muss oder Schmerzen beim Wasserlassen empfindet, sollte schnellstens einen Arzt aufsuchen. Ein [Urintest](#) klärt die Infektion ab. Nicht immer sind Antibiotika notwendig, um eine unkomplizierte Harnwegsinfektion zu bekämpfen. Bestimmte Tees und manchmal auch einfache Schmerzmittel können ebenfalls Abhilfe schaffen. Die Therapie ist unbedingt mit dem Arzt zu klären. Sollte der Schmerz in die Nieren aufsteigen oder sich der Urin verfärben, könnte sich eine Nierenbeckeninfektion entwickeln. In diesem Fall sollte unbedingt ein Urintest die Infektion bestätigen und das passende Antibiotikum ermitteln.

## Labortests detektieren Parasiten

Weitere Risiken beim Planschen und Baden bergen winzig kleine Lebewesen, die in den menschlichen Organismus eindringen können. Sporentierchen sammeln sich häufig in stehenden Gewässern. Wer die Tierchen verschluckt, kann im Zweifel eine Kryptosporidiose erleiden. Bauchschmerzen und Durchfall sind die Folge. In Stuhltests lassen sich die Parasiten nachweisen. Weniger gefährlich, wenn auch nervig sind [Zerkarien](#). Die mikroskopisch kleinen Larven besiedeln eigentlich Wasservögel. Beim Menschen können sie juckende Quaddeln hervorbringen, die aber von allein wieder abheilen. In seltenen Fällen empfiehlt sich ein Bluttest.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Harnwegsinfektionen](#)“ sowie die IPF-Faltblätter „[Infoquelle Urin](#)“ und „[Reisemedizin](#)“. Sie können online kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

13.07.2020

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)